



© Action/Martin Hornandinger

zum Onlineversand angeboten werden – wie Werkstattwagen, Gartenmöbel und Teppiche. Ähnliche Pläne für einen Online-shop in Österreich gebe es aber gegenwärtig keine, wie das Gros des Mitbewerbs beschränkt man sich auf den stationären Handel.

Nachhaltige Ambitionen

Keinen Bogen (mehr) will man um das im Non-Food-Diskont so heikle Thema Nachhaltigkeit machen – mittlerweile hat Action für alle seine Kategorien Kreislaufwirtschaftspläne entwickelt, „um die Zusammensetzung, Verwendung und Lebensdauer der Produkte weiter zu verbessern“, wie Tchakarov betont. Der Großteil der europä-

Mitarbeiter

Action Österreich beschäftigt aktuell ca. 2.000 Menschen, rund 20 pro Filiale. In der Zentrale in Wien-Simmering sind 30 Personen angestellt.

2.000

ausfalle und unter der Höhe der allgemeinen Inflation liegt.

Welche Produkte gehen generell und aktuell besonders gut? Auch hier bleibt Tchakarov vage, lässt sich aber schließlich entlocken: „Haushaltsartikel, Deko und Back-to-School“. Eine große Anziehungskraft für Kunden würden jedenfalls die angebotenen Impulsartikel darstellen. Im Lebensmittel-Sortiment finden sich internationale Marken, die man eher in Candyshops als Supermärkten findet.

Vor aufdringlicher Beratung braucht sich die Kundschaft jedenfalls nicht zu fürchten („Stöbern geht zum Einkaufserlebnis, ungefragte Beratung

will der Kunde gar nicht“): Die Belegschaft tritt für den Kunden primär als Regalschlichter und Kassapersonal in Erscheinung. Personalmangel sei aber kein Thema: „Wir können uns vor Bewerbungen kaum retten“, sagt Tchakarov, der auch darauf verweist, dass Action seinen Mitarbeitern zwischen 2020 und 2022 auf freiwilliger Basis Prämien von insgesamt 950 € (Vollzeitbasis) ausgezahlt hat; Teilzeitmitarbeiter und Neueintritte wurden aliquot bezahlt.

Apropos Belegschaft: Diese besteht zu rund 90% aus Frauen, auch die Filialleitung liege fast ausschließlich in weiblicher Hand. Auf eine Filiale – auch diese sind flächenmäßig standardisiert und üblicherweise zwischen 800 und 1.000 m² groß – kommen rund 20 Arbeitsplätze.

Fokus auf stationäres Geschäft Kein eindeutiges Nein gibt es von Tchakarov auf die Frage nach etwaigen E-Commerce-Ambitionen: Man sei hier in der „Beobachtungsphase“, teste aktuell in Belgien einen Online-Store, in dem 150 wechselnde, größer dimensionierte Waren

”

Je weiter wir vorankommen, desto ambitionierter werden unsere Ziele. Bis 2024 soll das gesamte verwendete Holz aus nachhaltigen Quellen stammen.

Boyko Tchakarov

“

weit rund 2.300 Filialen hat keinen Gasanschluss, die restlichen Filialen werden schrittweise bis Ende 2024 von der Gasversorgung getrennt; 95% der Märkte sind mit energiesparender LED-Beleuchtung ausgestattet. Außerdem habe man „einige Deadlines vorverlegt“: Noch heuer soll 100% der Baumwolle und 2024 das gesamte verwendete Holz aus nachhaltigeren Quellen stammen.

90%

Frauenquote

Neun von zehn Angestellten bei Action Österreich sind Frauen.

Action International

30 Jahre Action

Die erste Action-Filiale eröffnete im Juli 1993 im niederländischen Enkhuizen, heute hält das Unternehmen bei über 2.300 Filialen und 63.000 Mitarbeitern in elf europäischen Ländern. Der Umsatz betrug 2023 8,9 Mrd. €, ein Plus von rund 30% gegenüber 2022.

Sortiment

Die rund 6.000 Artikel entfallen auf 14 Kategorien – von Baumarkt über Multimedia und Körperpflege bis hin zu Spielzeug. Zwei Drittel des Sortiments wechseln laufend, der Diskonter wirbt mit „wöchentlich 150 neuen Produkten“.